



Stollen

WANDERWEG



SCHWÄBISCHER  WALD

**STRECKENÜBERSICHT .....4****ETAPPE 1 • 23 km**

Sulzbach an der Murr -  
Murrhardt - Schweizerhof .....6

**ETAPPE 2 • 20 km**

Schweizerhof -Großerlach -  
Wüstenrot .....9

**ETAPPE 3 • 18 km**

Wüstenrot - Spiegelberg  
- Sulzbach an der Murr .....12

**DER SCHWÄBISCHE WALD  
IM NATURPARK ..... 14**



## SAGENUMWOBENE STOLLEN

Die Geschichte der Stollen im Schwäbischen Wald beginnt mit dem hoffnungsvollen Aufbruch in ein neues „Erzzeitalter“ und endet mit der bitteren Erkenntnis, im Erdreich nur Erde zu finden. Vor allem gegen Ende des 18. Jahrhunderts durchwühlten Minengesellschaften Täler und Klingen des Schwäbischen Waldes, um dem kargen Boden den ersehnten Reichtum abzuringen. Nach schmerzlichen Verlusten mussten alle Minen wieder geschlossen werden. Übrig blieben die Erdlöcher und angefangene Stollen, um die sich so manche Legende rankt und die noch heute zu sehen sind. Viele Stollen-Aktionäre verloren durch den erfolglosen Bergbau ein Vermögen. Wie auch Johann Caspar Schiller, der Vater Friedrich Schillers, der im Lautertal erfolglos investierte. Und so trägt einer der Haupthalunken im „Räuber“-Epos des Dichturfürsten wahrscheinlich nicht von ungefähr den Namen „Spiegelberg“.

Doch nicht nur den Überresten des Salz- und Silberrausches im Schwäbischen Wald begegnet der Wanderer. Es sind auch unvergessliche Naturerlebnisse wie die Hüttlenwald- und Bodenbachschlucht und kulturelle Zeugen der Vergangenheit wie das UNESCO-Kulturerbe Limes. Steile Anstiege und sanfte, aussichtsreiche Höhenwege sorgen für Abwechslung so wie malerische Orte und zauberhafte Waldwege, die das Herz im Frühling höher schlagen lassen, im Sommer Schatten spenden und die Herbstmelancholie vertreiben.



**BESCHILDERUNGSWECHSEL**

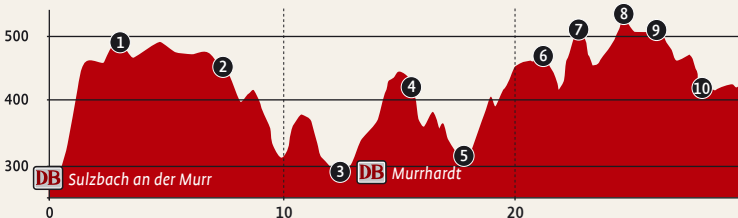
Sulzbach/Murr **F** Hörschbachwasserfälle Murrhardt

Murrhardt/Alleensee Hankertsmühle Hammerschmiede

Liemersbach/Erlach Großerlach Parkplatz Seewiese

**F** Wüstenrot Juxkopf **F** Sulzbach/Murr

Höhe (m)



**1** SAV-Wanderheim Eschelhof

**2** Hörschbachwasserfall

**3** Murrhardter Innenstadt

**4** Limes-Wachturm Heidenbühl

**5** Siegersberg

**6** Steinberg

**7** Schweizerhof

**8** Limes-Wachturm Heidenbuckel

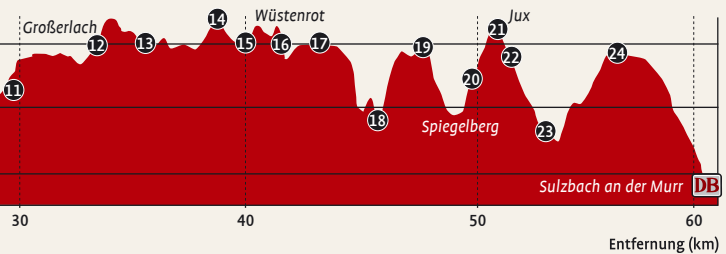
**9** Großerlach-Grab

**10** Rösersmühle

**11** Hammerschmiede

**12** Silberstollen Großerlach

Die Route verläuft entlang gut ausgeschilderter Wege des Schwäbischen Albvereins. Auf die Wechsel der Wegweisersymbolik wird mit diesem Schild hingewiesen.



- |                            |                              |
|----------------------------|------------------------------|
| 13 Neufürstenhütte         | 19 Silberstollen Spiegelberg |
| 14 Bodenbachschlucht       | 20 Hüttlenwaldschlucht       |
| 15 Ortskern Wüstenrot      | 21 SAV-Turm am Juxkopf       |
| 16 Silberstollen Wüstenrot | 22 Jux                       |
| 17 Wellingtonien           | 23 Wetzsteinstollen          |
| 18 Neulautern              | 24 Wilhelmsheim              |



*Drei Etappen mit jeweils rund 20 Kilometern umfasst der Wandervorschlag „Sagenumwobene Stolten“. Die 62,9 Kilometer lange Tour beginnt und endet beim Bahnhof in Sulzbach/Murr. Wer am ersten Tag aber ausschlafen möchte, eine lange Anfahrt hinter sich hat oder aus anderen Gründen die Wanderung später beginnen will, kann dies bequem nach der Hälfte der ersten Etappe in Murrhardt tun: Einfach in Sulzbach im Zug sitzen bleiben und bis Murrhardt weiterfahren.*

#### ETAPPE 1 • 23 km

### SULZBACH – MURRHARDT- SCHWEIZERHOF

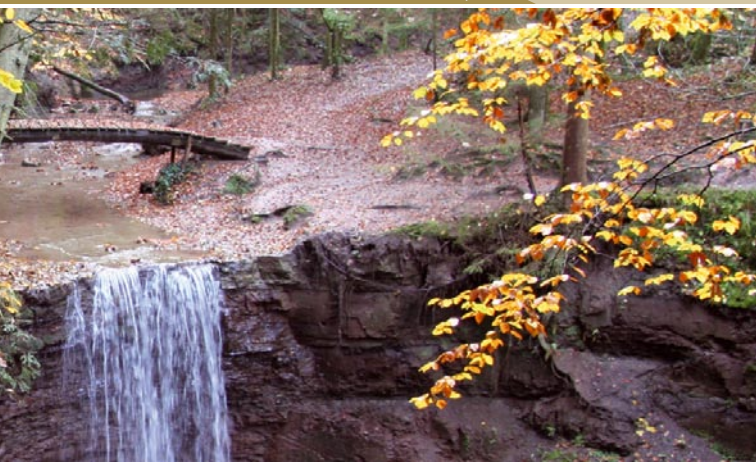
*Eine Zugfahrt alleine ist keine Pause wert, und so muss der Sulzbacher Bahnhofskiosk (noch) links liegen bleiben. Also rechts am Kiosk vorbei, ein paar hundert Meter parallel zu den Bahngleisen und über den Bahnübergang auf den Georg-Fahrbach-Weg. Markiert mit einem roten Strich und „F“ führt er den Berg hinauf über Ittenberg zum Wanderheim Eschelhof (Telefon 07193-8485 und -8486).*



*Hier sollte unbedingt das nachgeholt werden, wofür es beim Kiosk noch zu früh war: Die erste Pause. Das ehemalige Forsthaus am Eschelhof wurde - mitsamt Nebengebäuden - vom Schwäbischen*

Grundlage für die Karten auf den Seiten 7, 9, 10, 11 und 12: Topografische Karte 1 : 50.000 Baden-Württemberg © Landesvermessungsamt Baden-Württemberg ([www.lv-bw.de](http://www.lv-bw.de)), vom 24. Oktober 2007, Az.: 2851.2-D/6203.

0 0,5 1 1,5 2 2,5 km



Albverein gepachtet und in Eigenarbeit ausgebaut. Es liegt auf einer Waldlichtung mit Spielwiese und Grillstelle und ist ganzjährig an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen bewirtschaftet.

Am Trailhof vorbei geht es nun bis zum „Hinteren“ Hörschbach-Wasserfall. Von hier aus führt der Rems-Murr-Wanderweg durchs wildromantische Hörschbachtal bis Murrhardt. Zwölf Meter fällt

der „Hintere Wasserfall“ in die Tiefe. Am oberen Ende befindet sich ein Staubecken, das mit einer kleinen Klappe entleert werden kann. So kann man, auch bei Niedrigwasser, kurzfristig einen beeindruckenden Wasserfall entstehen lassen. Danach fließt der Hörschbach zwei Kilometer lang durch das Naturdenkmal „Hörschbachschlucht“ zum „Vorderen Wasserfall“, wo er fünf Meter in die Tiefe stürzt.



Für die Mittagspause bietet sich Murrhardt mit zahlreichen Gaststätten an ([www.murrhardt.de](http://www.murrhardt.de)). Es lohnt sich, hier noch ein Stündchen anzuhängen, denn in der Stadt gibt es viel zu sehen. Die malerisch am Stadtgarten gelegene gotische Walterichskirche oder die Walterichskapelle bei der Stadtkirche - ein Kleinod spätromanischer Baukunst. Murrhardt kann mit einer städtischen Kunstsammlung und dem Carl-Schweizer-Museum mit zoologischer und geschichtlichen Abteilungen aufwarten.

Östlich von Murrhardt liegt der heute nicht mehr begehbare ehemalige Salzstollen. Den Reichtum der Salzstadt Schwäbisch Hall vor

Augen, starteten die Murrhardter insgesamt zehn Versuche, das weiße Gold auch auf ihrer Gemarckung zu finden. Die Reste von Versuch Nummer neun und zehn finden sich in der Alm-Siedlung. Ein Besuch dieses Stollens hat eher symbolischen Wert, da außer dem zugemauerten Eingang nicht viel zu sehen ist.

Der Weg geht nun in den Limeswanderweg über. Er führt, vorbei an mehreren Rekonstruktionen von Limes-Wachtürmen, entlang der ehemaligen römischen Reichsgrenze über Steinberg bis fast zum Heuhotel Schweizerhof (siehe Kasten), dem Schlusspunkt der ersten Etappe.



Der Murrhardter Salzstollen ist zugemauert ...



... dafür erhält man im Großerlacher Silberstollen tiefe Einblicke.





## ETAPPE 2 • 20 km

SCHWEIZERHOF –  
GROSSERLACH –  
WÜSTENROT

Schon zu Beginn dieser Etappe gibt es etwas Interessantes zu entdecken: Den rekonstruierten Limes-Wachturm auf dem Heidenbuckel. Geöffnet und von einem Limes-Cicerone (Limesführer) besetzt ist der Turm sonn- und feiertags von 11 bis 16 Uhr. Wer möchte, kann sich aber im „Rössle“ oder im „Löwen“ im nahegelegenen Grab, sowie im Gasthaus „Waldblick“ in Trauzenbach den Schlüssel holen. Das ist jedoch nicht unbedingt nötig, denn auch so bietet der Turm mit rekonstruierter Palisade, Wall und Graben einen imposanten Anblick. Durch Rodung ist außerdem ein Stück des ursprünglichen Walls zu sehen.

Durch Grab hindurch – das übrigens seinen Namen vom römischen „Graben“ her hat – geht es nun hinab ins Rottal bis zur Hankertsmühle. 1371 erstmals urkundlich erwähnt, sind heute von ihr nur noch Ruinen übrig. Weiter geht es an der Rot entlang. Die Route folgt nun der „Tour J“ der Idyllischen Straße. Mit dem mit einem blauen Punkt und dann mit rotem Kreuz markierten SAV-Weg (Schockenweg) führt sie weiter über den Höhenrücken nach Groß-erlach.



## Übernachtung im Heuhotel

Heuhotel Schweizerhof  
Wolfgang Klenk  
Schweizerhof 1  
71577 Großerlach  
Telefon 01 79 - 2 18 30 70  
[www.heuhotel-schweizerhof.de](http://www.heuhotel-schweizerhof.de)



0 0,5 1 1,5 2 2,5 km

Hier findet sich auch das zweite der sagenumwobenen Bergwerke, der Silberstollen „Gabe Gottes“. Der ca. 25 Meter lange, begehbare und sogar beleuchtete Stollen ist ein gutes Zeugnis der einfachen Bergwerkstechnik vor 1800. Der Schlüssel für den Eingang ist bei der Gemeinde Großerlach erhältlich.

Nach dem man vom Heuhotel nun schon gute 12 Kilometer gewandert ist, bieten sich zum Mittagessen in Großerlach das Gasthaus Silberstollen (Telefon 07903-2283) oder die Pizzeria „Il Pescatore Da Massimo“ (Telefon 0177-9275613) an.



Weiter führen der SAV-Weg und dann der Georg-Fahrbach-Weg bis Wüstenrot. Zunächst reicht der Blick auf dieser Strecke von der Hochebene herab in den Schwäbischen Wald auf der einen und in die Hohenloher Berge auf der anderen Seite. Je mehr man sich Wüstenrot nähert, desto mehr wird der Wald jedoch zum sagenhaften „Räuberwald“, dicht und tief, mit steilen Schluchten und Klingen.

In Wüstenrot und im nahen Vorderbüchelberg gibt es einige Cafés, Gaststätten und Übernachtungsmöglichkeiten (siehe Kasten). Das ist auch gut so, denn nach 20,3 Kilometern ist die zweite Etappe hier zu Ende. Kulturhungrige können in Wüstenrot zwei Museen besuchen, das Glas- und Heimatmuseum (Führungen auf Anfrage im Rathaus) und das Bauspasmusium (Besichtigung sonn- und feiertags von 14 bis 17 Uhr oder auf Anfrage). „Jeder Familie ihr Eigenheim“, hieß der Aufruf, der in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts





## Übernachtung in Wüstenrot

Hotel-Restaurant  
Café Schönblick  
Kretschmerstr. 1  
71543 Wüstenrot  
Telefon 0 79 45- 4 76

Hotel am Spatenwald  
Wesleystraße 11  
71543 Wüstenrot  
Telefon 0 79 45 - 9 13 30  
www.konferenzhotel.de

Waldhotel Raitelberg  
Hartmut Trefz  
Schönblickstr. 39  
71543 Wüstenrot  
Telefon 0 79 45 / 9 30 - 0  
www.raitelberg.de

## Übernachtung in Spiegelberg-Vorderbüchelberg

Gasthaus Goldener Ritter  
Schulstr. 5  
71579 Spiegelberg  
Telefon 0 71 94 - 3 71  
Telefax 0 71 94 - 88 15

Gasthaus Siller  
Brunnenstr. 9  
71579 Spiegelberg  
Telefon 0 71 94 - 2 98  
Telefax 0 71 94 - 6 93

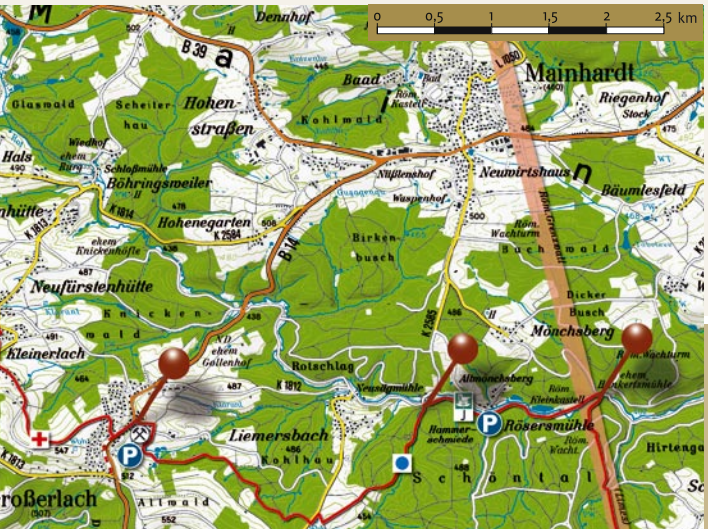


Rasten mit Ausblick

in alle Ecken Deutschlands und sogar bis nach Österreich drang und die Geburt der Bausparkasse einläutete. Georg Kropp (1865 - 1943) hatte 1921 den Verein „Gemeinschaft der Freunde“ gegründet, der 1924 seine Tätigkeit als Bausparkasse aufnahm. Das Bau-

sparmuseum befindet sich heute in Kropps ehemaligem Wohnhaus aus dem 18. Jahrhundert.

Der Wüstenroter Silberstollen kann indes noch warten, denn er liegt direkt auf dem Weg der dritten Etappe.





### ETAPPE 3 • 18 km

## WÜSTENROT – JUX – SULZBACH

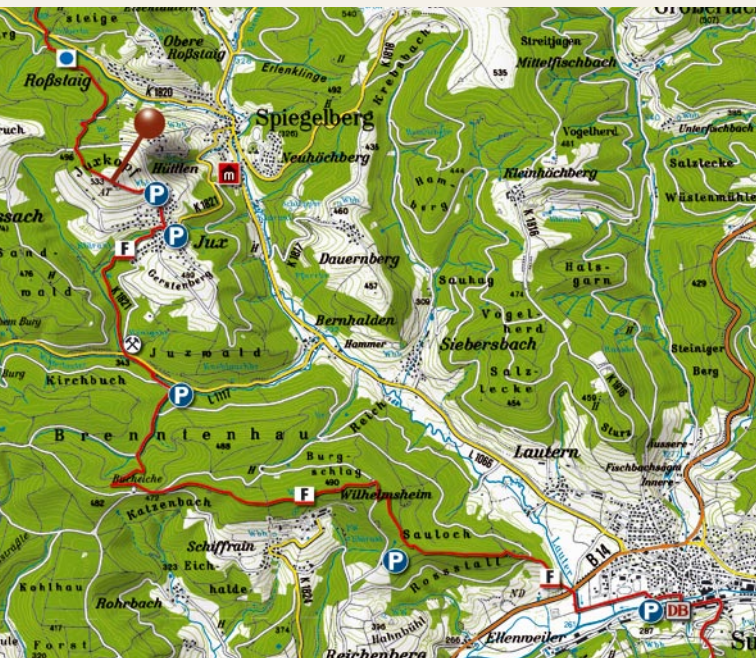
Den Wüstenroter Silberstollen gibt es gleich nach dem Frühstück. Er kann auf ca. 25 Metern begangen werden. Allerdings sind dafür eine Lampe und etwas Gelenkigkeit nötig. Wer den Stollen hinter sich gelassen hat, findet seine nächste sportliche Herausforderung bei der „Himmelsleiter“, einer in einen Douglas-Baumstamm gehauenen Treppe mit 66 Stufen.

Der mit blauem Punkt markierte

SAV-Weg bringt die Wanderer nun zum imposanten Naturdenkmal Wellingtonien.

Hier wachsen über hundert Jahre alte Mammutbäume, deren Samen König Wilhelm 1865 in Amerika erworben hatte, um die Bäume in der Wilhelma in Bad Cannstatt anzupflanzen. Da man zu viele Sämlinge (4000) hatte, verkaufte man sie an Gemeinden und Privatleute. So kommt es, dass sich heute auch bei Wüstenrot über 135 Jahre alte Exemplare des Giganten finden. Bei den Wellingtonien findet sich auch ein Waldlehrpfad, der mit 30 illustrierten Tafeln über krautige Blütenpflanzen und Farne, ihre Standortsansprüche, Blütezeit und ihre medizinische Bedeutung informiert.

Nun geht es weiter hinunter nach Neulautern und auf der gegenüberliegenden Talseite in die Höhe zum Spiegelberger Silberstol-



len. Er liegt idyllisch in einer Klinge. Begangen werden darf er nicht, weil er zum Schutz der Fledermäuse verschlossen wurde.



Es lohnt sich aber auf alle Fälle, auf der Bank davor zu rasten, bevor die wilde Hüttlenwaldschlucht und danach Jux an der Reihe sind.

In Jux wäre es bereits schon wieder Zeit zum Mittagessen. Entweder im Café Schönblick (Tel: 07194-911050), im Löwen (Tel: 07194-295), oder aber schon vorher beim SAV am Aussichtsturm auf dem Juxkopf (nur sonntags). Der 22 Me-



ter hohe hölzerne Aussichtsturm wurde 1922 errichtet. Von der Plattform reicht der Blick bis zu den Tälern von Neckar, Rems und Jagst und an klaren Tagen sogar bis zur Schwäbischen Alb. Nicht weit vom Juxkopf, auf dem Ge-

org-Fahrbach-Weg, befindet sich der - zur Zeit nur auf Anfrage und unter Aufsicht begehbare - Wetzsteinstollen. Er wurde Ende des 19. Jahrhunderts gegraben und man suchte dabei weder Salz noch Silber, sondern besonders harten Sandstein, der zu „Wetzsteinen“ zum Schärfen von Sichel und Sensen verarbeitet wurde.



Weiter führt der Weg nach Buch Eich und über Wilhelmsheim zurück nach Sulzbach. Wenn noch Zeit ist, bis der Zug nach Hause fährt, gibt es hier das Schlösschen Lautereck zu sehen und nebenan, im „Brauhaus am Schlössle“, kann ein frischgezapftes Bier aus der einzigen Brauerei im Schwäbischen Wald genossen werden.





## DER SCHWÄBISCHE WALD – EIN PARADIES VOR DEN TOREN DER LANDESHAUPTSTADT . . .

Der Schwäbische Wald mit seinen schroffen Klingen, geheimnisvollen Schluchten, malerischen Seen, Wäldern, Wiesen und aussichtsreichen Höhen bietet Erholung und sportliche Betätigung in freier Natur.

Ein ausgedehntes Wander- und Radwegenetz, ausgeschilderte Mountainbikestrecken und Loipen, Reitangebote, Planwagenfahren, Golfplätze, Nordic-Walking-Parks und Klettergarten, Museen und Kleinkunsth Bühnen lassen keine Langeweile aufkommen. Kulturelle Kleinodien wie das Welterbe „römischer Limes“ und die historischen Mühlen können auf dem Limes- und Mühlenwanderweg auf eigene Faust oder unter professioneller Führung entdeckt und erkundet

werden. Der Fuxi-Naturerlebnispfad in Mainhardt, der Märchenwald „Tännli“ bei Gschwend, das Erfahrungsfeld der Sinne „Ein & Alles“ bei Welzheim, Lamawanderungen, die Freizeitanlage bei Großerlach und der Schwabenpark bei Kaisersbach sind nur einige der Angebote für Familien mit Kindern und alle anderen Erholungs- und Abenteuersuchenden.

Der „Tag des Schwäbischen Waldes“ am ersten Sonntag nach den Sommerferien ist Entdeckertag. Mit Themenführungen und jeder Menge Veranstaltungen wird die ganze Landschafts- und Kulturfülle des Schwäbischen Waldes erlebbar gemacht.

### INFORMATIONEN:

Fremdenverkehrsgemeinschaft Schwäbischer Wald  
im Landratsamt Rems-Murr-Kreis



Alter Postplatz 10, 71332 Waiblingen, Telefon 0 71 51 / 501 - 13 76

■ [www.schwaebischerwald.com](http://www.schwaebischerwald.com) ■ [c.schlag@rems-murr-kreis.de](mailto:c.schlag@rems-murr-kreis.de)



## ... IM HERZEN DES NATURPARKS SCHWÄBISCH-FRÄNKISCHER WALD

1979 wurde diese Kultur- und Erholungslandschaft mit dem Prädikat „Naturpark“ ausgezeichnet und zum „Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald“ ausgewiesen.

Das grüne, waldreiche Herz des 900 km<sup>2</sup> großen Naturparks bilden die 5 Naturräume: Welzheimer Wald im Süden, Murrhardter und Mainhardter Wald im Zentrum sowie die Löwensteiner und Waldenburger Berge im Norden. Diese Landschaften werden begrenzt durch die Städte Backnang, Heilbronn, Öhringen, Schwäbisch Hall, Gaildorf, Lorch und Schorndorf.

Die Höhenlage reicht von 200 m ü. NN im Sulmtal bis 586 m bei Gschwend und Großerlach. Die Klimatönung variiert vom milden Weinbauklima mit einer Jahresdurchschnittstemperatur um 9° C

und 800 mm Jahresniederschlag bis zum kühlfeuchten Reizklima (7,5°C, 1100 mm) in den Hochlagen.

### DAS NATURPARKZENTRUM

Den Bienen bei der Arbeit zuschauen, übers Wasser gehen und die dort vorkommenden Kleinlebewesen mal ganz groß sehen, oder sich über die Geschichte des Schwäbisch-Fränkischen Waldes informieren, das alles bietet das Naturparkzentrum in Murrhardt. Die Naturpark-Erlebnisschau versteht sich als „Sprungbrett in die Natur“ und zeigt auf interaktive Weise einen Querschnitt durch vergangene Zeiten, die beeindruckende Natur und das Wirken der hier lebenden Menschen. Das Naturparkzentrum ist auch an Wochenenden und Feiertagen geöffnet!

### INFORMATIONEN:

Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald  
Naturparkzentrum in Murrhardt

Marktplatz 8, 71540 Murrhardt, Telefon 0 71 92 / 213 - 777

■ [www.naturpark-sfw.de](http://www.naturpark-sfw.de) ■ [info@naturpark-sfw.de](mailto:info@naturpark-sfw.de)





*Fremdenverkehrsgemeinschaft  
Schwäbischer Wald e.V.*

Alter Postplatz 10 • 71332 Waiblingen  
Telefon 0 71 51 / 501 - 13 76

E-mail: [c.schlag@rems-murr-kreis.de](mailto:c.schlag@rems-murr-kreis.de)  
Internet: [www.schwaebischerwald.com](http://www.schwaebischerwald.com)

*Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald e.V.*

Marktplatz 8 • 71540 Murrhardt  
Telefon 0 71 92 / 21 38 88

E-mail: [info@naturpark-sfw.de](mailto:info@naturpark-sfw.de)  
Internet: [www.naturpark-sfw.de](http://www.naturpark-sfw.de)

*Dieses Projekt wurde gefördert durch den Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald  
mit Mitteln der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union (ELER).*



Europäische Union

**Impressum**

1. Auflage, Oktober 2007 • Herausgeber: Fremdenverkehrsgemeinschaft Schwäbischer Wald e.V. • Idee und Recherche: Karl Heinz Veit • Design, Texte und Konzeption: Agentur arcos • Fotos: Bernhard Drixler, Agentur arcos